

# **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *King's College, London*

**Land:** Großbritannien

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Geistes- und Sozialwissenschaft*

---

**Aufenthaltsdauer:** *September 2006- April 2007*

Nach acht Monate Studieren und Leben in London, kann ich generell nur jedem empfehlen die Chance zu nutzen und sich für ein Auslandsaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programmes zu bewerben. Diese Zeit ist eine immense persönliche wie auch berufliche Bereicherung nicht allein wegen der zwangsläufigen Verbesserung des eigenen Fremdsprachenniveaus.

Oft hatte ich Vorfeld davon gehört, wie schwierig und aufwendig die Bewerbung für ein Auslandssemester sei. Zusammen mit einer Kommilitonin hatte ich mich nach dem Besuch einer Informationsveranstaltung des Akademischen Auslandsamts entschlossen es trotzdem zu wagen. Erstaunlicherweise erwies sich die Bewerbung als außerordentlich einfach. Lediglich das Ausfüllen des "Learning Agreements" bereitet uns einige Schwierigkeiten, da wir in diesem Punkt sehr auf uns alleine gestellt waren. Zu diesem Zeitpunkt hätte ich mir mehr Hilfe gewünscht. Im Nachhinein kann ich jedoch sagen, dass ich dies damals wohl überbewertet hatte, da man seine Kursauswahl ja noch während des Aufenthaltes ändern kann. Nach Abgabe der Bewerbungsunterlagen mussten wir relativ lange auf eine Antwort von der Gastuniversität warten. Dies war etwas schwierig, da wir sehr unsicher waren, ob wir trotzdem mit den Vorbereitungen beginnen sollten. Da wir jedoch bald die Kontaktdaten unserer Gastuniversität erhielten, konnten wir selbst mit dem "Institutional" sowie mit dem "Departmental Coordinator" kommunizieren.

Die Wohnungssuche erwies sich als sehr schwierig, da die Mietpreise für ein Zimmer in London sehr teuer sind und die meisten Anzeigen erst sehr

kurzfristig ins Netz gestellt werden. Sinnvoll ist sicherlich vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen, sei es erst zu Beginn des Semesters oder bereits einige Wochen im Voraus im Rahmen eines Kurzurlaubes.

Noch vor Beginn des Semesters nahmen wir an einem Einführungstag am King's College teil. Dies war sehr interessant und hilfreich, weil dort noch einmal Dinge wie Versicherung, Verkehrsmittel usw. angesprochen und man zudem andere Austauschstudenten kennen lernen konnte.

Der Studienaufenthalt an sich war sehr positiv. Da das Gastinstitut in meinem Studienbereich sehr klein war, gab es kein großes Kursangebot, jedoch war es möglich auch Kurse aus anderen Fachgebieten zu belegen. Zusätzlich nahmen wir noch an einem Englischkurs teil. Leider beschränkte sich dieser nur auf "Akademisches Schreiben". Ich hätte lieber an einem ganz allgemeinen Sprachkurs teilgenommen. Prinzipiell kommt man aber zunächst mit normalem Schulenglisch sehr gut zurecht, auch ohne Sprachkurs und nur mit eigenem Engagement verbessert sich das eigene Sprachlevel schnell.

Die Anforderungen, die an die einheimischen Studenten und an die Austauschstudenten gleichermaßen gestellt wurden, waren meiner Meinung nach auf einem einfacheren Niveau als in Deutschland. Das englische Universitätssystem ist doch stärker verschult als das deutsche. Alle Dozenten sowie die anderen Studenten waren sehr freundlich und hilfsbereit. Da viele Studenten selbst ausländischer Herkunft waren und man außerdem den Umgang mit Austauschstudenten gewöhnt ist, wurden wir schnell integriert und hatten niemals das Gefühl ausgeschlossen zu sein.

Auch privat hatte ich eine sehr interessante Zeit in London. Da ich in einer internationalen Wohngemeinschaft gelebt habe, konnte ich so viele Leute unterschiedlichster Nation kennen lernen. Wichtig ist aber vor allem der Kontakt zu Einheimischen um so das Sprechen der Fremdsprache mit einem Muttersprachler zu praktizieren und etwas über Land und Leute zu lernen.

London bietet ein unglaubliches Angebot an kulturellen, gesellschaftlichen, sportlichen und historischen Dingen. Überall gibt es etwas Neues zu entdecken, man muss nur aktiv werden um es zu suchen! Vieles scheitert leider an den astronomischen Preisen (London ist wirklich sehr teuer!), allerdings gibt es auch viele Dinge die umsonst sind oder nur wenig kosten.

London ist eine tolle Stadt, die Londoner sind sehr nett und höflich, eine aufregende Zeit in einem tollen Land!

Socrates-Erasmus 06/07